

Gründen in der Region: Migration, Integration, Selbstständigkeit

Viele Existenzgründer mit Migrationshintergrund nutzen die Leistungen der Kammer bislang zu wenig, obwohl sie viele Informationen daraus ziehen können.

Mehr als 70 Existenzgründer und Unternehmer mit Migrationshintergrund trafen sich in den Räumen der SIHK zu einer Informationsveranstaltung unter dem Motto „Gründen in der Märkischen Region – Migration, Integration, Selbstständigkeit“. Vor dem Hintergrund steigender Existenzgründerzahlen, deren familiäre Wurzeln außerhalb Deutschlands liegen, macht die SIHK verstärkt auf ihr Beratungsangebot für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger aufmerksam. Mit ihrer Mehrsprachigkeit und Flexibilität tragen diese Jungunternehmer zu einer Bereicherung der Unternehmenslandschaft bei. Gespräche bestätigen, dass es insbesondere für Existenzgründer mit Migrationshintergrund eine Hemmschwelle gibt, Beratungs- und Unterstützungsangebote der Industrie- und Handelskammern zu nutzen.

DER AUSLÄNDERANTEIL BETRÄGT FAST EIN DRITTEL

In seiner Begrüßung betonte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Kurt Buchwald, den Anstieg des Ausländeranteils an den Existenzgründungen in NRW von 13,6 Prozent in 2003 auf 28,7 Prozent in 2007. Damit gewinnt diese Unternehmergruppe zunehmend an Bedeutung für die Wirtschaft, die Beschäftigung von Mitarbeitern und die Ausbildung von Fachkräften. Wie die 2009 veröffentlichte Studie von PWC, PricewaterhouseCooper, zu Unternehmern mit türkischen Wurzeln

Die Vollversammlungsmitglieder Prof. Recep Keskin und Cahit Kerenciler informieren sich mit dem stellvertretenden SIHK-Hauptgeschäftsführer Kurt Buchwald (v.l.) am Stand von Mehmet Bicici (Firma Erwin Seckelmann).

ergab, sehen diese ihre Stärken in ihrer hohen Leistungsmotivation, Anpassungsfähigkeit und der kommunikativen wie sozialen Kompetenz. Ihre Hauptschwierigkeiten liegen in den Bereichen Kundengewinnung, Infrastrukturaufbau und Finanzierung von Existenzgründungen. Außerdem haben sie mehr als ihre deutschen Mitbewerber mit bürokratischen Barrieren zu kämpfen.

TÜRKISCHE SELBSTSTÄNDIGE BILDEN DIE GRÖSSTE GRUPPE

Prof. Recep Keskin, Vollversammlungsmitglied der SIHK und Vorstand des Verbandes türkischer Unternehmer und Industrieller in Europa, ging in seinem Vortrag besonders auf die Gruppe der türkisch-stämmigen Existenzgründer und Unternehmer ein. Mit 22 Prozent der Selbstständigen in Deutschland mit Migrationshintergrund (Mikrozensus 2005) bilden seine Landsleute die zahlenmäßig stärkste Gruppe. Auffällig ist, dass 73 Prozent aller türkischen Unternehmen

bestehende Bildungs- und Beratungsdienstleistungen vor ihrer Gründung nicht in Anspruch genommen haben. Hier bietet sich ein wichtiger Ansatzpunkt im Umgang mit Unternehmern mit Migrationshintergrund für Unterstützungsmaßnahmen. Türkische Verbände und Organisationen können dabei gemeinsam mit den Startercentern bei den Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Wirtschaftsförderungseinrichtungen agieren.

DIE VERANSTALTUNG DIENTE ALS PLATTFORM

Die SIHK bot mit der Veranstaltung allen interessierten Gründern und Unternehmern unterschiedlicher Kulturen die Möglichkeit, sich aus erster Hand über wichtige Themen der Existenzgründung und -sicherung zu informieren. Neben dem Informationsaustausch konnten Kontakte über die eigene Branche hinaus geknüpft werden. Erfolgreiche Unternehmer, wie Prof. Recep Keskin vom Beton-



BERICHTE & ANALYSEN

Zahlreiche Existenzgründer mit Migrationshintergrund informierten sich bei der SIHK über mögliche Hilfestellungen.



Fertigteilewerk Mark GmbH oder Cahit Kerenciler (ebenfalls SIHK-Vollversammlungsmittglied) vom Handelsunternehmen Heinrich Boquoi & Sohn e.K. diskutierten unter der Moderation von Ralf Schaepe, Radio Hagen, über ihre Erfahrungen und Hinweise. Dr. Ömer Derbeder vom Sauerländisch-türkischen Unternehmerverein e.V. sowie Ibrahim Asma vom Bildungs- und Kulturverein Hagen e.V. komplettierten die Diskussionsrunde. „Ich hoffe, bei der Kammer Hilfestellung zu bekommen“, sagt der 33-jährige Halil Özince aus Lüdenscheid, der sich mit einem eigenen Café selbstständig machen möchte. Ebenso Nicola Mossuto, der ein Lebensmittelgeschäft in Hagen übernehmen möchte. Hier sollen seine Kunden nicht nur kaufen, sondern auch speisen können. „Ich denke, dass man mir bei der Kammer helfen kann und ich wichtige Informationen, auch zur Finanzierung, bekomme.“

Ausführlich äußerten sich die Teilnehmer der Diskussionsrunde zu den Möglichkeiten zur Verbesserung der Chancen von Existenzgründern mit Migrationshintergrund. Cahit Kerenciler hob die Bedeutung einer guten Schulausbildung hervor, die sowohl für ausländische Arbeitnehmer als auch für Existenzgründer und Unternehmer der Schlüssel zum Erfolg sei. Gerade junge Unternehmer sollten sich ihre älteren erfolgreichen Landsleute zum Vorbild nehmen, empfahl Ibrahim Asma, um zu lernen, wie sie zu ähnlichen Erfolgen gelangen könnten. Ältere Unternehmer sollten deshalb auch gute Vorbilder für die Jugendlichen sein. Und letztlich betonte Dr. Ömer Derbeder noch einmal, dass es für ausländische Arbeitnehmer und Unternehmer unverzichtbar sei, sich zu integrieren und die deutsche Sprache zu erlernen. Deutsche und Ausländer müssten zu einer multikulturellen Gesellschaft verschmelzen.

ERFOLGREICHE UNTERNEHMER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Am Rande der Veranstaltung präsentierten sich vier erfolgreiche Unternehmen von Gründern mit Migrationshintergrund aus dem Kammerbezirk. Das Unternehmen Ekzi Draht GmbH & Co. KG stellte seine Produkte aus unterschiedlichen Drahtformen aus, die Kunststoff- und Montagetechnikfirma Erwin Seckelmann präsentierte ihr umfangreiches Sortiment für Kunststoffteile, das Handelsunternehmen Sicatron oHG zeigte eine Auswahl seiner anspruchsvollen Elektronik-Bauteile und schließlich zeigte die Firma at wire Profile und Draht ihre Spezialitäten aus Flachdraht. Diese Aussteller gaben Beispiele dafür, dass sich Existenzgründer mit Migrationshintergrund auch in anspruchsvollen Industriezweigen etabliert haben. „Es ist wichtig, sich Hilfe zu suchen. Es stellen sich viele Fragen während der Gründung“, rät Mehmet Bicici, seit drei Jahren Inhaber der Firma Erwin Seckelmann. ■

Albert Kajdan



Nicola Mossuto (links) holte sich bei SIHK-Existenzgründungsberater Gerhard Brauckmann Informationen.

Richten und Schneiden von Drähten

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2000



je nach Festigkeit und Stärke:
von 0,65-10,0 mm ø
von 20-6000 mm Länge
einschließlich Endbearbeitung,
wie Kuppen, Fasen und
Spitzen.

Vierkant- und Profildrähte

von 2,00 bis 6,00 mm²
bzw. ca. 35 mm 2 Querschnitt

STABOTEC

METALLVERARBEITUNGS-GMBH

Industriegebiet Markenfeld
Liegnitzer Straße 6
58642 Iserlohn-Letmathe
Telefon 02374 / 9376-90
Telefax 02374 / 9376-60
www.stabotec-gmbh.de
info@stabotec-gmbh.de